

Chronik der Gemeinde Istrup

1850

Der Winter von 1849/1850 war ein ziemlich kalter:

- d.10.11. erfroren schon des Nachts die Blätter.
- Dann trockenes Wetter.
- Der eigentliche Winter begann d.20.November.
- Die Kälte war 13 Grad, am Ende war Schnee und näßige Kälte.
- Dann Thauwetter vom 26.December, Kälte bis 10 Grad
- dann wieder gelinde.

In Folge eintretender Zwistigkeiten zwischen dem Churfürsten von Hessen-Cassel und der Volksvertretung daselbst verweigerten letztere die Steuern u.s.w. dadurch entstandener Conflict wurde soweit getrieben, daß Östreich und Baiern dem Churfürsten Hülfsstruppen schickten, auch Preußen machte mobil und besetzte im Hessenlande laut früherer Übereinkunft die Etappenstraßen.

Istrup vom 8 – 18.Ocktober die erste Einquartierung, wobei die Soldaten selbst die Unterhaltungskosten bezahlen mußten (Kantonierversorgung) über deren Größe sie sich mit den einzelnen Wirthen einigen konnten.

Die zweite Einquartierung d.17.December eine Nacht, die dritte vom 2.-8.Januar.

Die beiden letzten Einquartierungen sollen mit Bons oder Vergüthungs-Anerkennisse, welche der Staat mit 4 Prozent verzinset wollte, bezahlt werden. Außer diesen wurden in Westphalen Magazine angelegt, wozu Heu, Stroh, Hafer und Roggen geliefert werden mußten.

Jedoch hatte die hiesige Gegend keinen Roggen zu liefern.

Die erste Lieferung betrug für unser Amt 609 Scheffel Hafer, davon Istrup 39 Scheffel.

Die 2.Lieferung betrug für Istrup 4 Scheffel Hafer, 30 Bund Stroh und 2 Zentner 30 Pfund Heu.

Die 3.Lieferung betrug 106 Bund Heu, 11 Bund Stroh und 1 Scheffel Hafer. Dieses alles wurde auf die Gemeinde repariert und theils in natura geliefert, theils mit Geld bezahlt.

Auch hierfür versprach der Staat Bons-Vergüthungsanerkennnisse.

Die auf S.57 aufgeführten Gelder für Instandsetzung des Küsterhauses sind durch Verfügung königl.Regier. zu Minden d.22.Februar 1848 und vom Ministerium unter dem 15. August desselben Jahres genehmigt, so daß die Repartition nach früherer Observanz durch die Pfarrgemeinden geschehen solle, nemlich auf Istrup und Herste gleichmäßig, aber auf Schmechten 1/8 weniger (ein Achtel).

Durch die Bemühung des zeitigen Vorstehers Pieper fand die Sache endlich ihre Erledigung.

Chronik der Gemeinde Istrup

Der Gesamtbetrag für die Reparatur des Küsterbaues und Kaplanei belief sich auf 1595 rthl. 15 sg.

Die Aerndte von 1850 war mittelmäßig, die Witterung günstig, sodaß mit dem September die Aerndte beendet war.

Kornpreise	Roggen	anfangs	1 rthl. 5sg.	Ende	3rthl.
	Waizen		1 rthl. 25sg.		2 rthl. 10 sg.
	Gerste		1 rthl. 25sg,		1 rthl. 15 sg.
	Hafer		1 rthl. 25 sg.		1 rthl. 15 sg.
	Erbsen		1 rthl. 10 sg.		2 rthl. 15 sg.
	Kartoffeln		1 rthl. durchschnittlich		

Chronik der Gemeinde Istrup

1851

Der Winter war gelinde,
die Viehfütterung war sehr spärlich, in Folge vorigjähriger Mißärndte.

Der December vom vorigen Jahre, war bis Ende gelinde,
der Januar des neu diesem Jahre, der Januar des neuen Jahres war anfangs warm,
dann einige Tage mäßiger Frost, so war auch der Februar.

Erst mit dem 6.Maerz gab es Schnee, dabei mäßigen Frost,
bis zum 15.Maerz, dann gelinde und mitunter Sturm und Regen.

Am 22.April wurde der Wald grün, die junge Saat gab im Laufe Monats May
Hoffnung zu einer reichen Aerndte.

Ein neues Grab ist in diesem Jahre, in hiesiger Kirche,
durch den Schreinermeister Jungmann aus Istrup,
recht geschmackvoll und dauerhaft angefertigt worden:
so der kirchlichen Trauerfeier in der Charwoche eine anständige religiöse Tiefe
verleiht.

Die Kosten der äußeren Anfertigung betragen 35 rthl. die durch eine Collete in
hiesiger Pfarrgemeinde theilweise beschafft wurden, doch hat der Pfarrer Herr
Kaufmann hierselbst den größten Theil beigetragen.

Die Illumination des Grabes mußte auf folgende Zeiten verschoben werden.

Die Saaten, welche früher so schön standen und wir mit so vielen Hoffnungen
betrachtet hatten, wurden Mitte Juny durch Sturm und anhaltenden Regen zu
Boden geschlagen und es zeigte sich, daß besonders der Roggen nicht gehörig
geladen hatte, er führte viel Drespen und Kahl mit sich, daher auch, daß davon
gebackene Brod so schlecht.

Die Sommerfrucht wuchs in der Ärndtezeit wegen beständiger nasser Witterung
aus, das Rauhfutter tauchte nur wie Mist, zur Miste.

Was die Kartoffeln anbetraf, so waren diese strichweise wieder von der
bekannten Fäulniß befallen und dazu war der Ertrag in diesem Jahre besonders
gering.

Weizen kostete 3 rthl. 7 sg. 6 pf., Roggen 3 rthl. 2 sg. 3 pf., Gerste 1 rthl. 14 sg.
6 pf., Hafer 1 rthl. 21 sg. 6 pf, Raufutter 2 rthl. 21 sg. 6 Pf.

Chronik der Gemeinde Istrup

1852

Die im Jahre 1851 begonnene Chaussee, welche von Brakel durch Istrup nach Drieburg führt, wurde auch in diesem Jahre ortsweise fortgesetzt, und auch hier fleißig daran gearbeitet.

Der Diesjährige Winter war auch sehr gelinde.
Er wechselte ab mit Sturm und Regen.

Am 19. Februar Abends war ein bedeutendes Nordlicht am Himmel sichtbar.
Im März fiel Schnee.

Der Monat April war bis Ende trocken und kalt.

Das Grün der Wälder zeigte sich erst am 9. Mai.

Die Witterung neigte sich im Juni zur Wärme, im Schatten, dagegen in der Sonne 33 Grad.

Am 18. Morgens entlud sich ein Gewitter, dem am Nachmittage ein mehr anhaltendes erquickender Regen folgte.

In der Nacht vom 18. auf den 19. Juli trat ein fürchterlicher Regenguß ein, dem zufolge das Wasser um 10 Uhr morgens so anschwellte wie nie zuvor.

Am 15. Juli wurde hier das 50jährige Jubiläum des hiesigen Pfarrers Herrn Heinrich Kaufmann gefeiert.

Der Jubilar ließ als Jungpriester 1802 seine erste hl. Messe, und trat im Jahre 1916 seine Stellung als Pfarrer in Istrup an.

Stets versah er mit Pünktlichkeit seine Pfarrstelle und alle Pfarrkinder nahmen den herzlichsten Antheil an diesem Feste.

Am Vorabende dieses Festes wurden auf den nahen Bergen Böller gelöst und langsam still und friedlich zog eine große Schaar mit Fackeln (Einwohner der Gemeinden Istrup, Herste, Schmechten) der Pfarrwohnung zu, unter der Schalle geeigneter Musik:

Nachdem der Vorsteher von Istrup ein geeignetes Wort als Anrede an den ergrauten Jubelgreis gehalten und gesprochen war, ließ sich ein dreimaliges Hoch weithin erschallen.

Der feierliche Zug wallte nun in Stille des hellen Fackelscheines dem Friedhofe zu, allwo das Lied: „In dieser Nacht“ den Aufzug endigte.

Am Festmorgen um 10 Uhr kündete der Donner der Böller und das Geläute der Glocken die Ankunft des Bischofs von Paderborn an.

Drei Schützengesellschaften der oben genannten Pfarrgemeinden und die Schulkinder zogen dem Bischofe entgegen und führten den Zug ins schön geschmückte Dörflein.

Jetzt begann die kirchliche Feierlichkeit.

Der Jubilar wurde aus seiner Wohnung abgeholt und zur Kirche geführt.

Nach der kirchlichen Feierlichkeit wurde dem Jubilar unter geeigneter Anrede vom Bischofe der rothe Adlerorden IV. Klasse überreicht.

Chronik der Gemeinde Istrup

Nachdem auch sämtliche Schützen vor dem Bischofe defiliert hatten, endete die äußerliche Feierlichkeit.

Der Jubilar speisete an diesem Tage über 200 Personen auf seine Kosten, zu welchem er ein Zelt in seinem Garten hatte bauen lassen.

Nie hat Istrup ein derartiges Fest gesehen.

In diesem Jahr ist auch die Gemeindeordnung eingeführt.

In diesem Jahr wurde auch die Mittelglocke, dieselbe welche 1844 zu Brakel schlecht umgegossen war, neuerdings, von dem Glockengießer Humpert aus Brilon umgegossen.

Das Umgießen geschah im Sommer.

Humpert ist derselbe, welcher 1845 die hiesige große Glocke umgegossen hat. Die jetzt in Rede stehende Glocke hat einen bessern Klang bekommen wie früher.

In Hinsicht auf Lebensmittel wurde aus mehreren Umständen gefolgert, es würde eine besondere Theuerung in diesem Jahre entstehen.

Doch kam der Preis auf 2 ½ bis 2 2/3 rthl. der Scheffel Roggen. Kartoffeln auf 1 1/3 rthl.

Dieser Preis dauerte an, indem die neue Erndte auch nicht viel versprach.

Im Octob. hatten wir viel Regen und Stürme. Erndte war mittelmäßig.

Die Kartoffeln nicht ergiebig, jedoch genießbar.

Im Herbste bis Winter hinab zeigte sich die Ruhr besonders in Istrup, woran manche Personen kurze, manche lange Zeit daran litten, doch nur eine Frau daran gestorben.

In Beziehung auf die Art und Weise des Anbaues der Chaussee wäre noch zu bemerken, daß die betreffenden Ortschaften für Handarbeiten für die Herbeischaffung der Steine und des später notwendigen Unterhaltungsmaterials zu sorgen haben: für die betreffenden Ortsfeldstrecken.

Doch die Kostenrechnung der Chausseestrecke auf Asseburgischen Grund und Boden ist noch nicht bestimmt zugeteilt.

Chronik der Gemeinde Istrup

1853

Das verflossene Jahr gab uns in einer Winterhälfte gelindes Wetter, auch mit Anfang dieses Jahres behielten wir gelindes Wetter.

Erst im Monate Maerz begann der Frost, welcher einmal bis auf 18 – 19 Grad noch stieg.

Im April behielten wir noch mäßige Kälte und wechselhafte Witterung, mit Schlossen und Regen. Der Frühling wollte nicht kommen.

Erst am 1. May zeigten sich einige grüne Bäume.

Doch hecken und Buschwerk wurden durch den anhaltenden kalten Nordwind zurückgehalten.

Der Juny war trocken und leidlich.

Der July war warm und gewitterartig.

Der August ebenfalls warm und es steigerte sich diese Wärme bis zur Hitze von 24 – 25 Grad.

In Folge dieser schwülen Hitze entluden sich am 22. Morgens zwei Gewitter, wovon das zweite in Herste zweimal einschlug, doch nur in Bäume.

Der Winter begann mit dem 28. November und dauerte bis Ende des Jahrs dort, doch stieg die Kälte nicht über 15 Grad.

Nur einmal im December auf 26 Gr. Doch fiel häufiger Schnee.

Seit einigen Jahren zeigt und mehret sich auch hier in Istrup die Auswanderungslust nach Amerika.

In diesem Jahre ist die Illumination des Grabes Xti in hiesiger Kirche vollzogen und hat die Kosten dieserhalb der Herr Pastor Kaufmann bestritten.

Die Cholera traf in diesem Jahre hier ein, zuerst in dem Filialorte Herste und über einige Zeit auch im Pfarrorte Istrup.

Schmechten blieb ganz verschont.

Mit dem 12. August trat die Cholera in Herste ein und dauerte an bis Mitte Octob.

Die Menschen wurden plötzlich ergriffen und starben plötzlich, manche in kurzer Zeit. Es kamen Fälle vor, daß Personen innerhalb 8 Stunden volle Gesundheit, Krankheit und Tod durchgemacht hatten.

Doch wurden später viele, die neuerdings ergriffen wurden, gerettet durch die treffliche Aufwartung der barmherzigen Schwestern.

Durch das viele Berufen an die plötzlichen Krankenlager um priesterlichen Beistand wurde endlich der hiesige Caplan Herr Pollmeyer erschöpft und mußte dieserhalb ein Jesuitenpater berufen werden.

Es kam gleich einer, der mit vieler Hingebung und unermüdlichen Eifer, den Krankenlagern sich hinneigte.

Die Cholera zog sich am fliessenden Wasser hinunter, von Herste nach Istrup, Riesel, Beller und Bruchhausen.

Chronik der Gemeinde Istrup

Am stärksten hat die Cholera gewüthet in Herste, wo selbst außer den vielen Genesenden, 54 Personen dahinstarben.

Nahe von 400 Personen haben an der Cholera in Herste danieder gelegen.

Gestorben ist der Zenttheil der Einwohnerzahl von Herste.

In Istrup haben danieder gelegen 66 Kranke, es starben 16 Personen davon.

Nach Beendigung der Cholera erfolgten Ruhr und Nerevenfieberanfalle.

Die Lebensmittel steigerten sich auch in diesem Jahre.

Der preußische Scheffel Weizen 3 rthl. 20 sg. bis auf 4 rthl., Roggen 3 rthl. 5 sg., Gerste 2 rthl. 15 sg., Hafer 1 rthl. 10 sg., Kartoffeln 1 rthl. 3 sg., Rauhfutter 3 rthl.

Chronik der Gemeinde Istrup

1854

Der Winter hielt auch im neuen Jahr noch an:
nämlich im starken Froste und im häufigen Schneefalle.

Selbst die Frühlingsmonate waren und blieben rauh und kalt,
bis in den Monat Juny hinein.

In der Mitte May steigerte sich in einer Nacht die Kälte, so, das alles
ausgebrochene Laubwerk an Hecken und Bäumen, in Thälern und auf Anhöhen
in einer Nacht erfror. Der vorher grüne Wald war nun auf einmal wieder kahl
und trocken. Auch erfror in dieser Nacht das frühe Raufutter, Wintersaamen und
alle frühen Gartengewächse.

Ende July und Anfang August hatten wir aber eine solche Hitze,
wie man sich kaum so daran zu erinnern weiß.

Die Hitze wurde auf 30 Gr. und weit darüber angegeben.

Bei dieser Hitze litten ganz besonders die ganzen Sommerfrüchte, indem
dieselben plötzlich in ihrem Fruchtansaze litten, daß das sonst äußerst kräftig
und üppig stehende Sommergetreide in dem Körnerertrage wenig gab.

Dagegen gab die Winterfrucht an Körnerertrag mittelmäßig.

Der Strohertrag sowohl vom Wintergetreide wie beim Sommergetreide war
außerordentlich massenhaft.

Die erfrorenen Hecken- und Baumausschläge setzten nach Johanni wieder ein
vollständiges schönes und volles Laubwerk an.

Im Januar um hl. drei Könige wurde der hiesige bisherige Caplan Adrian
Pollmeyer von hier versetzt und zog als angestellter Pastor nach Westheim:
dagegen wurde hierher als neuer Caplan beordert, der Seminarpriester Friedrich
Wiedemeyer aus Dringenberg gebürtig.

Am Ende dieses Jahres wurde die mehrbenannte Chaussee von Brakel nach
Istrup nach Drieburg als von einzelnen Ortschaften überall beendigt erklärt
und steht die förmliche Übergabe zum öffentlichen Verkehr nahe bevor.

Die anzudeuten Kornpreise sind: pr.Scheffel Weizen 4rthl. 3 sg., Roggen 3 rthl.
5 sg.,Gerste 2 rthl. 15 sg.,Hafer 1 rthl.12 sg.

Chronik der Gemeinde Istrup

1855

Anfang Januar gelindes Wetter, mit der Hälfte aber Frost und Schnee, die Kälte hielt an bis Ende März.

Auch im April blieb es rau und kalt bei beständigem Nordostwinde.

Erst in der letzten Hälfte des Mays begannen Büsche und Bäume zu grünen.

Die Theuerung hielt an und wurde auch für den Mittelstand sehr fühlbar.

Die Wärme stieg bis zum 13. Juni auf 22 Grad, nachher aber folgte anhaltende rauhe Luft und kalter Regen, so daß Klee und andere Futterkräuter im Wachstum zurückgehalten wurden und erst später benutzt werden konnten.

Am 2. August entlud sich bei 22 Grad Wärme ein starkes Gewitter, welche bis zum letzten Viertel dieses Monats oft wiederkehrten.

Von da an bis September meistens trocken, gegen den 5., 6. September folgten aber schon heitere kalte Nächte, den 8., 9. September, bei Ost- und Nordostwinde kalt, dann aber heiter bis zum 26. September.

Nachher 2 Grad Kälte.

Auch im November rau und kalt, bis um 20. November, wo die Kälte bis auf 7 Grad stieg, den 24. November Schnee, am 26. November aber 14 Grad Kälte.

Am 5. November starb der Bischof von Paderborn, nachdem derselbe von Jany 1845 den Bischofssitz innehatte.

In den ersten Tages des December Regen, nachher Schnee und Kälte, die bis auf 12 bis 16 Grad stieg, 24. December Thauwetter.

Die Kreisstraße von Brakel durch Istrup nach Driburg wurde am 1. December dem öffentlichen Verkehr übergeben und die Barriere hier im Orte errichtet.

Die Auswanderung nach Amerika die einige Jahre hindurch ziemlich zahlreich war, hat aufgehört.

Die diesjährige Erndte war im allgemeinen ziemlich, die Roggenerndte jedoch wieder als mittelmäßig.

Die Krankheit der Kartoffeln zeigte sich wie gewöhnlich Ende July.

Die Erndte war jedoch ergiebiger, wie in den Vorjahren, da die Krankheit weniger die Knollen ergriffen hatte.

Die Fruchtpreise dieses Jahres sind: pr. Scheffel Roggen 3 rthl. 26 sg., Gerste 2rthl. 24 sh., Hafer 1 rthl. 10 sg., Raufutter 1 rthl. 10 sg., Weizen 4 rthl. 25 sg.

In diesem Jahre wurde die 1852 begonnene Ausfüllung des Hohlweges, der durch das Durchfließen des Baches Istrup entlang entstanden und immer tiefer wurde, vollendet.

Die Anlegung eines Kanals zur Durchfließung des Baches kostete 300 rthl. Die Ausfüllung des Hohlweges forderte circa 5000 Fuder Schutterde.

Chronik der Gemeinde Istrup

1856

Die Temperatur im Januar schnell wechselnd bald kalt, bald gelinde. In der ersten Hälfte des Monats wird es jedoch einige Male sehr kalt, indessen steigt die Kälte nicht über 20 Grad.

Vom 1. Januar ab, wurde die hierdurchführende Schaussee von der Post befahren.

Am 3. Januar starb der Lehrer Ferdinand Ernst in einem Alte von 61 Jahren, nachdem derselbe seit d. 15. April 1814 der hiesige Lehrer- und Küsterstelle vorstand.

Er führte die Chronik von 1820 bis 54 und ist dieselbe mit Ausschluß der Jahre 1850 und 1855 sein Werk.

Die erledigte Lehrer- und Küsterstelle wurde dem Hilfslehrer Franz Ernst, Sohn des verstorbenen Lehrer am 19. Januar d.J. verliehen.

Vom 9. Febr. ab trat das schönste Frühlingswetter ein. Zeitlosen und Schneeglöcken kamen zur Blüthe.

Indessen war der Monat Maerz bei anhaltenden N-W-Winde rauh und kalt, ebenso der April. Erst in den letzten Tagen des April wurde der Wald hin – und wieder grün.

Im May und Juny kühl und regnerisch.

Die Wintersaaten und Futterkräuter blieben zurück.

Anfangs July bei kühler Temperatur ein Gewitter, herrschender Wind bis zum 15. Südost, später Ost. Die Wärme steigt plötzlich bis fast 20 Gr. (im Schatten). Infolge dieser eintretenden Wärme reift die Winterfrucht schnell und es konnte trotz des ungünstigen Frühlings am 30. July hier und da ein Stück Roggen gemähet werden.

August bis zum 6. N-W-Wind, Wärme bis 18 Grad.

Die anhaltende Dürre wirkt nachtheilig auf die Sommerfrucht.

7 August wird der Himmel trübe, das Thermometer fällt auf 12 ½ Grad, am 8. Entlud sich bei 17 ½ Grad ein Gewitter, der Regen hält noch am folgenden Tage,

11. August Nachmittags ein Gewitter mit starkem Regen (20 Gr.).

Am folgenden Tage Morgens 6 Uhr noch 15 Grad, am Nachmittage 22 Grad, sehr windig.

15. August 10 Uhr Morgens bei 18 Grad Gewitter mit etwas Hagel.

Nachmittags bei 22 Grad ein 2. Gew.

Vom 14. Bis Ende August ungünstiges regnerisches Wetter.

Die Erndte wird dadurch verzögert, die Frucht wächst aus, da wir kein Regen meistens 10 Grad Wärme haben. Herrschender Wind West und Nordwest.

September regnerisch.

Chronik der Gemeinde Istrup

October durchgehend trocken. Die erste Hälfte noch warm, dann kalte Nächte, mit Nord- und Ostwind.

27October tritt Frost ein, der anhält bis Ende.

Ende dieses Monats brannte Joseph Kerstingsche Haus ab.

November Frost, später Regen. Am 27. 10 bis 11 Grad Kälte mit Schnee ...Hälfte December, nachher gelindes Wetter bis Ende December.

Im Herbst dieses Jahres zeigte sich eine ungewöhnliche Vermehrung der Mäuse, welche der Wintersaat sehr schadeten.

Nach Amerika wanderten einige Familien aus.

Die Krankheit der Kartoffeln zeigte sich auch dieses Jahr Ende July, auf einen Morgen erntete man durchschnittlich 60 Scheffel, wovon ungefähr der 6.Theil von der Krankheit ergriffen hat. Die Getreideernte war eine mittelmäßige.

Die diesjährigen Fruchtpreise sind per Scheffel: Weizen 4 rthl. 24 sg., Roggen 2 rthl. 15 sg., Gerste 2 rthl. 10 sg., Hafer 1 rthl. 2 sg 6 pf., Kartoff. 1 rthl. 2 sg. 6 pf.

Chronik der Gemeinde Istrup

1857

Die Wintermonate dieses Jahres gelinde und regnerisch, ohne große Kälte.

Vor Ostern sehr schönes warmes Wetter.

Die Stachelbeerbüschel werden grün, 10 bis 15 Gr. Wärme.

Nach Ostern wird es wieder kalt und unfreundlich.

Am 10. May 15 Grad Wärme, dennoch wächst es bei der Wärme nicht.

Besonders, da der Boden trocken ist. Das Winterkorn ist im Allgemeinen schlecht, steht dünn und kömmt wegen der anhaltenden Dürre nicht empor.

Außerdem hat es sehr von den Mäusen gelitten, da dieselben von dem gelinden Winter nicht vertilgt wurden.

Am 12. May zeigte sich der Höhenrauch.

Am 22. Bis 24., 23 bis 24 Gr. Wärme.

In der Nacht vom 25. Auf den 26. Bei 15 Gr. Wärme, Regen der noch anhält bis zum 27. May (N-W-Wind).

Die Wärme erhält sich durchschnittlich auf 20 Gr., bis zum 29. May.

Vom 30. Auf den 31. May kalt, es erfroren die Vitsbohnen.

1. Juny Höhenrauch, bis zum 9. Stets heiterer Himmel, N-W-Wind 15 bis 20 Gr. und so trocken, daß das Getreide wie der Rasen stellenweise verdorren.

July und August steigt die Hitze bis zu 25 bis 26 Gr.

Am 19. Und 20. September kalte Nächte mit Reif.

Die Dürre dauert auch den ganzen October hindurch, die Erndte war größtentheils schon mit Ende August beendet.

Die Früchte waren trotz der Dürre ziemlich gut.

Obst nur wenig. Kartoffeln gesund und reichlich.

Viele Brunnen sind ausgetrocknet.

Im Monat September feiert der Tagelöhner Adam Lohre und seine Frau Magdalena Kröger ihr goldene Hochzeit, nach dem sie schon 52 Jahre in der Ehe gelebt hatten.

Von ihrer Majestät der Königin erhielten dieselben ein Gnadengeschenk von 10 rthl. nebst Prachtausgabe des Buches „Nachfolge Christi“ verfasst von Thom von Kempis, übersetzt vom Bischof Sailer, geziert mit den Bildnissen des Königs und der Königin.

Auf dem ersten Blatte befand sich die Weihe mit den Worten:

„Den Lohreschen Eheleuten zu Istrup, aus Veranlaßung der Feier ihrer goldenen Hochzeit zum Andenken gewidmet. Sanssouci d. 11. September 1861. Elisabeth.“

Das Buch wurde den Eheleuten am 27. Sept. während des Hochamts von Pf. Kaufmann überreicht.

Im Laufe dieses Jahres, wurde die alte zerfallene, aus Feldsteinen erbaute Kirchhofstreppe, durch die neue aus Sandstein erbaute, ersetzt und mit einem eisernen Geländer verziert.

Chronik der Gemeinde Istrup

Sie kostet 200 rthl..

Die Kosten wurden zum Theil durch den Verkauf, der auf dem Kirchhofe stehenden Tannen beschafft.

Der noch fehlende Theil wurde, ohne Herste und Schmechten Wigge in Schmechten wurde als Pastor nach Bleiwäsche und Kaplan Ising seither in Lichtenau nach Schmechten versetzt.

Hunderte von Mäusen auf einen Morgen, durch Gift und andere Mittel suchte man sich ihrer zu entledigen. Sie haben den Herbstsaaten sehr geschadet.

Die Fruchtpreise sind: Weizen 2 rthl. 25 sg., Roggen 2 rthl. 15 sg., Gerste 1 rthl. 25 sg., Hafer 1 rthl. 5 sg. Kartoff. 25 sg.

Chronik der Gemeinde Istrup

1859

In den ersten Tagen des Januar bei Ost-Wind etwas Frost. Februar regnerisch und stürmisch

Es wird von einigen Einw. der Gemeinde Istrup auf Separation angetragen.

Vom 28. März an schönes warmes Wetter,
am 7. April 15 Grad Wärme im Schatten. Ende April stehen die Obstbäume in der vollständigen Blüte.

Am 27. April wurden wegen der kriegerischen Haltung Frankreichs die Landwehrmänner 1. Aufgebots einberufen.

Die Winterfrüchte stehen ziemlich befriedigend.

Am 17. May Nachmittags bei 16 bis 17 Grad Wärme Gewitter mit ruhigem Regenschauer. Die Temperatur steigt bis zu 24 Grad Wärme.

Vom 29. May an blüht der Roggen bei sehr günstiger Witterung.

Monat Juny bis zum 26. Rauh und windig.

Vom 27. J. steigt die Wärme bis zu 25 Grad.

Die erste Hälfte des Juli ist ebenfalls trocken und heiß, die Tempert.

Hielt sich zwischen 23 bis 25 Grad.

Es fällt kein Tropfen Regen und ob Gewitter aufsteigen, so ziehen sie an unserer Gegend vorbei.

Die Dürre ist so groß, daß man grüne Rasen nur an Gewässern und sumpfigen Orten findet: Kleeblätter und Wiesen bringen nach der ersten Schur keinen grünen Keim mehr hervor, sind fuchsig und wie verbrannt.

Am Morgen des 20. July fällt endlich ein mäßiger Regen.

Der mit Unterbrechungen anhält bis Ende July.

Monat August ist durchweg sehr warm, das Thermt.

Fällt nicht unter 18 Grad und übersteigt häufig 24 Grad, in Folge der Wärme häufige Gewitter und Regenschauer.

Die Kartoffeln auf dem Felde stehen jetzt in voller Blüte, obwohl sie auch vor Wochen bei der anhaltenden Dürre verblüheten aber spärlich. Die letzten Tage unbeständig, ebenso die ersten Tage des Sept.

Vom 6. September bis Ende Grad fällt das Thrm. nicht unter 15 und übersteigt 20 Grad. Die Erndte ist schon in den ersten Tagen des Sept. fast vollständ. beendet.

Die Kartoffeln in der Erde haben neue Keime geworfen, welche je am Ende einen Knollen tragen.

Es gibt daher reife, vollgewachsene und unreife, nicht ausgewachsene Kartoffeln.

Von letztern läßt sich die zarte Haut abschieben, sie bleiben beim Kochen hart und schmecken schlecht.

Chronik der Gemeinde Istrup

Auch an manchen andern Gewächsen bemerkt man eine zweite Vegetation, so an jungen Zwetschenbäumen vollkommene Blüten. October anfänglich schön und trocken, dann regnerisch, am Ende Frost mit Schnee.

Die Pfarrkirche wurde durch den Maler Luchs aus Paderborn restauriert, die Kosten betragen 83 rthl., die durch freiwillige Beträge der betreffenden Gemeinden wie folgt beschafft sind:

- Istrup 38 rthl.,
- Herste 18 rthl.,
- Schmechten 7 rthl.
- Die noch fehlende Summe wurde durch den H. Pf. Kaufmann zugelegt.

Bei dieser Gelegenheit schenkte der Herr Graf von Bochholtz-Asseburg auf Hinnenburg der Pfarrkirche eine Muttergottes-Statue der unbefleckten Empfängnis, die ihren Platz in dem Muttergottes-Altar erhielt.

November bis zum 7. Sturm und Regen, dann wieder warm circa 14 Grad Wärme.

Vom 10. Bis 14. Frost 4 – 5 Grad Kälte, dann starker Schneefall, bis Ende abwechselnd Frost, Schnee und Regen. Kälte nicht über 5 Grad.

Decemb. Sehr starker Schneefall.

Die Ernte höchst mittelmäßig.

Winter- und Sommerfrucht gibt sehr schlecht, die Kartoffeln ziemlich, Obst wenig.

Fruchtpreise: Weizen 3 rthl. 10 sg., Roggen 2 rthl. 10 sg., Gerste 1 rthl. 20 sg., Hafer 1 rthl., Kartoffeln 28 sg.